

PRZYCZYNKI

Jan Duraj*

SYNTHETISCHE METHODEN ZUR BEWERTUNG DER TÄTIGKEIT VON
GROSSBETRIEBEN UND DIE ANWENDUNG DER SYSTEMANALYSE

Die durch die sozialistischen Betriebe erfolgte Formulierung von grundlegenden Zielen und gesellschaftlich-wirtschaftlichen Aufgaben sowie deren Annahme zur Realisierung bringt die Notwendigkeit mit sich, ein entsprechendes System von Massstäben zur Bewertung der Tätigkeit dieser Einheiten auszuarbeiten und in folgendem zu realisieren. Die Massstäbe zur Bewertung der Tätigkeit der Betriebe, die einen Teil des Lenkungssystems darstellen, müssen exakt aus diesem System hervorgehen sowie mit anderem Untersystemen verbunden sein.

Das grundlegende Ziel des Referates besteht darin, die Rolle der Systemanalyse im Prozess der Steuerung der Tätigkeit von Grossbetrieben mit Hilfe synthetischer Bewertungs-massstäbe darzustellen. Das Referat setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Im ersten Teil wurde der Prozess der Steuerung von Grossbetrieben mit Hilfe synthetischer Bewertungs-massstäbe aufgezeigt.

Im zweiten Teil wurde die Rolle der Systemanalyse unter Gewährleistung integrationsbezogener Bedingungen des Anstiegs der ökonomischen Effektivität der Tätigkeit von Grossbetrieben besprochen.

*Dr, adiunkt Instytutu Organizacji i Zarządzania Uniwersytetu Łódzkiego.

1.2. Die integrative Rolle der Bewertungsmaßstäbe und Kriterien der Tätigkeit von Grossbetrieben

Weil die synthetische Bewertung der Funktion alle Tätigkeiten umfasst, die im Prozess der Lenkung von Betrieben ausgeführt werden, müssen wir zwecks Untersuchung des Standes und Grades der Realisierung der Ziele folgende vier Hauptkriterien für die Einteilung der Bewertungsmaßstäbe beachten: Zeit für die Ausführung der Bewertung, Bereich der Erscheinungen, die im Maßstab präsentiert werden, Kraft der Motivation, Entscheidungsfähigkeit.

Die durchgeführten Untersuchungen hinsichtlich der Funktion der synthetischen Bewertungsmaßstäbe von Betrieben in der Lederindustrie haben u. a. gezeigt, dass der Aussagebereich dieser Maßstäbe zu starr ist, dagegen sind die Bereiche der Ereignisse, die durch die bezeichneten Maßstäbe repräsentiert werden, durch die übergeordnete Einheit dauerhaft und eindeutig für alle Organisationsformen von Industriebetrieben bestimmt. In der gegenwärtig angenommenen Lösung des synthetischen Maßstabes zur Bewertung der Tätigkeit der Lieferbetriebe (Gerbereien) bevorzugt man immer mehr diejenigen Tätigkeiten der Einheiten, die auf die Befriedigung der Bedürfnisse der Umgebung des Betriebs ausgerichtet sind. Zur verkauften Produktion der Gerbereibetriebe, die der Ausgangspunkt bei der Berechnung der hinzugefügten Produktion sowie der Bildung von Sozialfonds ist, wird die Produktion von fertigen Häuten, die den eigenen Finalbetrieben verkauft werden, nicht mit einberechnet. In dieser Situation besteht eine reale Gefahr der Desintegration der Produktionstätigkeiten. Ausserdem verursacht das Fehlen entsprechender Mechanismen der ökonomischen Einwirkung auf die Prozesse der Integration der Tätigkeit der Betriebe bei gleichzeitigem Auftreten von Desintegrationsvoraussetzungen die Notwendigkeit, komplexe Bewertungen der Tätigkeit von Grossbetrieben und ihrer Betriebe durchzuführen. Diese Bewertungen sollten die Interessen bestimmter Betriebe mit dem Interesse des Gesamtunternehmens verbinden. In dieser Hinsicht kann die Systemanalyse eine nützliche Rolle spielen.

1. Die Steuerung der Tätigkeit von sozialistischen Grossbetrieben mit Hilfe synthetischer Bewertungsmaassstäbe

1.1. Methodologische Voraussetzungen

In dem Referat geht man davon aus, das unter dem Begriff Steuerung alle zielbezogenen Tätigkeiten eines isolierten Systems auf ein anderes zwecks Erzielung bestimmter Veränderungen des Verlaufs von Prozessen, die in dem gesteuerten System erfolgen, zu verstehen sind. Aus dem komplexen Charakter des Steuerungsprozesses ergibt sich die Notwendigkeit, dass das Steuerungssystem auf das gesteuerte System einwirkte angefangen bei der Planung, über die Gestaltung der Organisationsstruktur der Betriebe, die Koordinierung und Unterordnung der Tätigkeit verschiedener Subjekte, bis zur unmittelbaren Leitung menschlicher Kollektive.

Eine sehr grosse Bedeutung besitzen die synthetischen Methoden zur Funktionsbewertung der Betriebe. Diese Bedeutung ergibt sich aus vielen Fakten, von denen folgende aufzuzählen sind:

- grosses Volumen und eine hohe potentielle Entscheidungsfähigkeit der synthetischen Bewertungsmaassstäbe sowie
- kreativer Charakter der Bewertungsmaassstäbe für die Feststellung verschiedener Fonds mit Stimulationsfunktionen.

Ausgehend von der im Referat enthaltenen allgemeinen Feststellung, dass in der Konzeption der integrierten Funktion wirtschaftlicher Systeme an erster Stelle in der Stufenleiter der Wichtigkeit die Ziele der gesamten wirtschaftlichen Organisation stehen, muss man feststellen, dass die Ziele der Untersysteme (Betriebe) sich aus dem Ziel des Gesamtbetriebes ergeben und zur Realisierung des allgemeinen Zieles beitragen müssen. Die Anwendung eines solchen Herangehens an die Prozesse der Tätigkeit von Grossbetrieben trägt in breitem Masse zum Anstieg der ökonomischen Effektivität ihrer Funktion bei.

1.2. Die integrative Rolle der Bewertungsmaßstäbe und Kriterien der Tätigkeit von Grossbetrieben

Weil die synthetische Bewertung der Funktion alle Tätigkeiten umfasst, die im Prozess der Lenkung von Betrieben ausgeführt werden, müssen wir zwecks Untersuchung des Standes und Grades der Realisierung der Ziele folgende vier Hauptkriterien für die Einteilung der Bewertungsmaßstäbe beachten: Zeit für die Ausführung der Bewertung, Bereich der Erscheinungen, die im Maßstab präsentiert werden, Kraft der Motivation, Entscheidungsfähigkeit.

Die durchgeführten Untersuchungen hinsichtlich der Funktion der synthetischen Bewertungsmaßstäbe von Betrieben in der Lederindustrie haben u. a. gezeigt, dass der Aussagebereich dieser Maßstäbe zu starr ist, dagegen sind die Bereiche der Ereignisse, die durch die bezeichneten Maßstäbe repräsentiert werden, durch die übergeordnete Einheit dauerhaft und eindeutig für alle Organisationsformen von Industriebetrieben bestimmt. In der gegenwärtig angenommenen Lösung des synthetischen Maßstabes zur Bewertung der Tätigkeit der Lieferbetriebe (Gerbereien) bevorzugt man immer mehr diejenigen Tätigkeiten der Einheiten, die auf die Befriedigung der Bedürfnisse der Umgebung des Betriebs ausgerichtet sind. Zur verkauften Produktion der Gerbereibetriebe, die der Ausgangspunkt bei der Berechnung der hinzugefügten Produktion sowie der Bildung von Sozialfonds ist, wird die Produktion von fertigen Häuten, die den eigenen Finalbetrieben verkauft werden, nicht mit einberechnet. In dieser Situation besteht eine reale Gefahr der Desintegration der Produktionstätigkeiten. Ausserdem verursacht das Fehlen entsprechender Mechanismen der ökonomischen Einwirkung auf die Prozesse der Integration der Tätigkeit der Betriebe bei gleichzeitigem Auftreten von Desintegrationsvoraussetzungen die Notwendigkeit, komplexe Bewertungen der Tätigkeit von Grossbetrieben und ihrer Betriebe durchzuführen. Diese Bewertungen sollten die Interessen bestimmter Betriebe mit dem Interesse des Gesamtunternehmens verbinden. In dieser Hinsicht kann die Systemanalyse eine nützliche Rolle spielen.

2. Die Rolle der Systemanalyse beim Anstieg der ökonomischen Effektivität der Tätigkeit von Grossbetrieben

Die Anwendung der Systemanalyse für die Bewertung der Tätigkeit von Grossbetrieben macht es erforderlich, diese grundlegenden Wirtschaftseinheiten als bestimmte Systeme zu betrachten. Deswegen ist es auch notwendig, das System eines Unternehmens mit mehreren Betrieben, als ein System zu betrachten, das aus Untersystemen - Betrieben - zusammengesetzt ist. Die Analyse einzelner ausgewählter Untersysteme sollte also die zustandekommenden horizontalen und vertikalen Verbindungen und Beziehungen berücksichtigen, die das analysierte Untersystem mit anderen Untersystemen und mit dem System des Betriebes als Ganzheit verbinden.

Hierbei muss angemerkt werden, dass die Systemanalyse hier als eine bestimmte Art und Weise (Methode) des Herangehens an Untersuchungen komplexer Probleme der Funktion von Grossbetrieben angesehen wird. Die Hauptvoraussetzung, die in der Systemanalyse in bezug auf diesen Typ von Betrieben angewendet wird, ist die Betrachtung der Ziele der einzelnen Betriebe (Untersysteme) als Teilziele, die der Realisierung der Hauptziele des Betriebes (Systems) unter dem Aspekt der Wirksamkeit seiner Funktion untergeordnet sind. Aus diesem Grunde scheint innerhalb der vielen Probleme, die sich aus der Anwendung der Systemanalyse ergeben, unter dem Aspekt der Funktionsleistung der Betriebe ein Problem das wesentlichste zu sein.

Dieses Problem ist das Suchen nach einer Methode zur Abkehr von Teilbewertungen bei der Bewertung verschiedener ökonomischer Systeme in Betrieben, und zwar dadurch, dass die gesamte Aufmerksamkeit auf die globale ganzheitliche Bewertung dieser Systeme als Elemente, die über den ökonomischen Nutzen entscheiden, gelenkt wird.

Die Konsequenz bei der Anwendung der Systemanalyse ist die Notwendigkeit, der Gewährleistung eines Funktionszusammenhaltes aller Untersysteme und Elemente, die einem gemeinsamen Ziel untergeordnet sind, das vor dem ganzen System steht. Diesen Zusammenhalt kann man durch eine bestimmte

Steuerung, die sich auf folgende zwei Grundsätze stützt, erreichen:

- 1) Bestimmbarkeit der Zielfunktion für das System und seine einzelnen Elemente sowie,
- 2) optimale Anpassung der Teilkriterien der Effektivität der Funktion an die Elemente des Kriteriums des Effektivitätssystems als Ganzheit.

Davon ausgehend, dass die äusseren Ziele, die für den Betrieb als Ganzheit formuliert werden, die inneren Ziele bestimmen sollten, ist festzustellen, dass gerade eben die Funktionsweise eines Systems niederen Grades in gewissem Masse durch die Funktion des Systems höheren Grades, zu dem es gehört, bestimmt wird. Das hat bestimmte theoretische und praktische Implikationen. Denn wenn man die Funktion eines Betriebes kennenlernen und den Funktionsablauf dieser Einheit steuern will, braucht man die inneren Funktionsregeln und -regelmässigkeiten der Elemente nicht zu kennen. In dieser Hinsicht ist die Kenntnis der Relationen, die zwischen ihren Ein- und Ausgängen bestehen, ausreichend. Das hat unter dem Gesichtspunkt der Notwendigkeit der Koordination, Subordination und Harmonisierung der Tätigkeit von Betrieben von der obersten Leitungsstufe des Grossbetriebes aus eine grosse Bedeutung.

Die durchgeführten Untersuchungen haben bewiesen, dass die Notwendigkeit besteht, in die Betriebe zusätzliche synthetische Aufgaben einzufügen, die mit dem System der Stimuli für die materielle Interessiertheit verbunden sind. Eine solche Aufgabe hätte die Integration der Funktionen der Untersysteme des Betriebs zum Ziel und müsste nicht nur für die Lieferbetriebe, sondern auch für die Abnehmerbetriebe - d. h. die Betriebe für die Finalproduktion formuliert werden. Für die Lieferbetriebe kann das die Aufgabe der Realisierung eines bestimmten Kennwertes einer aktiven inneren Kooperation sein, für die Abnehmerbetriebe, die die Endprodukte herstellen, dagegen die Realisierung eines Kennwertes der passiven inneren Kooperation.

Der Kennwert der aktiven inneren Kooperation könnte die Relation zwischen dem Verkaufsvolumen von Halbfertigteilen an die eigenen Final-Betriebe und dem Verkauf von Halb-

fertigteilen insgesamt darstellen. Der Kennwert der passiven Kooperation, der für die Finalbetriebe bestimmt wird, wäre dagegen die Relation zwischen dem Verbrauchsvolumen der eigenen Halbfertigteile und dem Verbrauch an Halbfertigteilen insgesamt. Eine solche Abfassung der synthetischen Aufgaben gestattet eine integrale Betrachtung des Gegenstandes der Analyse gemäss organisatorisch-institutioneller Lösungen sowie gemäss der Prozesse von Produktionsumwandlungen, die im Rahmen des Betriebes erfolgen. Von daher schafft die obige Lösung ausreichende Bedingungen für den Anstieg der Wirksamkeit der Funktion des Systems eines Grossbetriebes durch eine ganzheitliche komplexe Problemlösung.